

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Donau durch den großen Gewalt des Pulvers getragen und denen all dort gestandenen Dragonern etliche Pferd erschlagen worden.

Ferners sein wir in der Vorstadt durch ein mit vielen Fenstern und mit vielen Seilen künstlich ausgeziertes Haus geritten, so bei denen Türken ein Wirtshaussaal gewest sei. Gleich wie man sich aber gleichwohl beflissen, die Festung in einen Defensionsstand zu setzen und dieselbe mit Palisaden und Bastionen zu umgeben, also hat man uns nit weniger vor dem Schloss ein aufgerichtet neu inventiertes Werk gewiesen, so sie Tenaille mit Fournellen genennt haben. Dieses Werk ist unterminiert und dahin angesehen, dass, wann man daraus zu weichen gezwungen wird, solches samt dem Feind in die Luft gesprengt und darauf gleich wiederum posto gefasst werden möge.

Nach diesem haben wir das unterhalb der Festung gelegene so genannte Carlsbad, unerachtet der Sperrschuss schon geschehen war, besichtigt, weil man das Tor unseretwegen etwas länger offen behalten. Dieses Bad ist schön hoch und groß obenher, wie eine Kuppel in einer Kirchen ausgemauert, so wegen der aufsteigenden Dämpf durchlöchert. Es hat dieses Bad durch zwei Röhren den Zufluss, deren eine kaltes, die andere warmes Wasser führet und also ein ganz temperiertes Bad formieret. Dergleichen Bäder haben wir auch bei unserer Ankunft heroberhalb der Festung gesehen, deren zehn in der Zahl sein sollen, wovon eines Dr. Illmer, kaiserlichem Leibmedico gehörig. Unter diesen Bädern ist eines in zwei Teil abgeteilet; das kleine Bädel wird allezeit verschlossen gehalten und nur vor die Herrn Offizier und ankumbende Foratier angelassen, maßen sich der übrigen Bäder, in welchen dazumal keine Ordnung gehalten wurde, allerhand Lumpengesindel bediente.

Von obberührtem Carlsbad haben wir wegen spaten Abends unseren Weg nach der Festung in das von dem Herrn Secretario Sumatinger vor uns bei dem kaiserlichen Schanzschreiber bestellte Quartier genumben und dem Stuhlweißenburger Tor zugeeilet. Im Vorbeireiten haben wir von fern der kaiserlichen bei der Belägerung aufgeworfenen Schanzen, Trencheen nebst denen um ihr Lager gemachten Laufgräben erblicket, auch denjenigen Bauern, welcher dem Leitnant Finken als einem bekannten Verräter die Brief getragen, samt einem zum Feind übergelaufenen und ertappten Feldwebel auf Spießen, item des ermeldten Leitnants auf der Straßen ausgestreckte Viertel gesehen. Benebens sein wir bei denen von denen Unsrigen gemachten Batterien, welche sich nach Advenant mehr und mehr der Festung näherten, vorbeigeritten, bis wir endlich, nachdem wir bei dritthalb Stund anvor beschriebene Tour um die Festung zugebracht, in obberührtes unser